



Andy in Chile!!! Unterwegs in der weiten Welt...

Matheo 28,20: "Y les aseguro que estaré con ustedes siempre, hasta el fin del mundo!"

Hallo meine Liebsten!

„Feliz Navidad, Feliz Navidad...“ das klingt gerade überall um mich herum – und so kommt pünktlich zu Weihnachten ein neuer Rundbrief von mir!

Ich hab beschlossen euch erst einmal ausführlich von der Zeit nach dem letzten Rundbrief zu erzählen, und alle den Sachen die wir noch erlebt haben – bis wir hierher nach Antofagasta kamen. Denn von hier schreibe ich euch gerade!

Also fange ich an dort weiter zu erzählen, wo ich das letzte Mal aufgehört habe; nämlich kurz vor der Abfahrt in den Süden Chiles auf ein Jugendtreffen in **Temuco**! Das war echt kuhl – wir haben einfach viele, viele Jugendliche aus den verschiedenen CVJM's Chile kennengelernt, die wirklich viel Energie und Rhythmus im Blut haben.☺ So gab es immer wieder zwischendurch viele „Recreaciones“ (= Sing- und Schreispiele) oder irgendetwas war einfach immer los! Auch sonst war das Wochenende für uns super aufschlussreich um einfach ein bisschen besser die Struktur des ACJ Chile zu durchblicken und auch mit den Jugendlichen aus Valpo noch mehr zusammen zu wachsen! Auch unsere erste Busfahrt (11h) in den so einigermaßen bequemen Reisebussen, war echt ein Abenteuer; eine Nacht ohne Schlaf. Aber der Bus ist hier einfach das praktischste und am häufigsten genutzte Fortbewegungsmittel und nach noch einigen Fahrten mehr mittlerweile, kann auch ich im Bus schlafen! Ja, kaum waren wir wieder in unserem Zuhause in Valpo angekommen – was es für uns übrigens dann irgendwie schon wirklich war – ging es auch schon weiter!

Denn am folgenden Wochenende ging es los zum Freizeitgelände „**Colliguay**“ des ACJ Valpo. Wir haben gestrichen, gestrichen und gestrichen☺ Das Freizeitgelände besteht aus einem Haupthaus mit Essensaal und Küche und vielen kleinen „Cabañas“, kleinen Hütten in denen immer 4 bis 8 Betten stehen. Das Gelände ist wirklich super schön, in mitten von Bergen gelegen. Es gibt auch einen eigenen Pool– aber die Jugendlichen bevorzugen meistens eher den Tümpel zum Baden☺. Der Sonnenuntergang und der Sternenhimmel so mitten auf dem Land, umgeben von purer Natur war einfach super schön! Unsere Arme haben zwar nach dem Wochenende ordentlich wehgetan, aber die Zeit mit den Chilenen war superlustig und auch wenn unsere Klamotten teilweise wahrscheinlich mehr mit Farbe voll waren von gewissen Farbschlachten, als so manche Wand hat sich das Ergebnis doch sehen lassen!



Andy in Chile!!! Unterwegs in der weiten Welt...

Matheo 28,20: "Y les aseguro que estaré con ustedes siempre, hasta el fin del mundo!"

Ja, auch wenn das nächste Event, dann schon wieder kurz darauf folgte – möchte ich doch noch schnell erzählen, dass wir zwischen all diesen Events uns einfach total gut in Valpo eingelebt haben. Unsere Volontärgemeinschaft ist wirklich zu einer Familie zusammengewachsen und auch mit den Chilenen hatten wir wirklich eine super gute Zeit.

Ich denke man kann sagen, wir haben Freunde gefunden – und zwar echt tolle! Ganz besonders meine Arbeit war für mich wirklich faszinierend. Ich habe als einzige von uns sieben auf beiden Armenspeisungen gearbeitet, so dass ich einfach viele und vor allem viele verschiedene Eindrücke und Erlebnisse hatte. Und es war jedes Mal wieder genial zu sehen, wie Gott aus unserer Vorbereitung, ein gutes Gespräch, einen guten Impuls oder einfach einen schöne gemeinsame Zeit gemacht hat. Die Geschichten der einzelnen Personen, die einem wirklich ans Herz wachsen, sind oft berührend und es ist einfach schön zu sehen, wie Gott wirkt!

Ja das nächste Abenteuer wartete schon auf uns, sehr spontan sind wir mit einem Bus voll „Guayaner“ (= CVJMLer) zum **Fussball**nationalspiel Chile gegen Paraguay ins Stadion nach Santiago gefahren. (Santiago ist ja nur zwei Stunden weg von Valpo, so dass das kein Problem ist! ☺)

Die Begeisterung der Chilenen - deren Nationalstolz echt schön ist, chilenische Flaggen wehen hier beispielsweise aus jedem Fenster – hat uns angesteckt, so dass wir die Zeit vor Spielanpfiff fleißig mit Gesichter bemalen und chilenische Fangesänge lernen beschäftigt waren. („Vamos, vamos Chilenos...“) Lustigerweise hat sich die bekannteste Hooligangruppe der chilenischen Nationalmannschaft dann auch noch direkt vor uns gestellt. Wir hatten also jede Menge Spaß (und danach das Geräusch von lauten Trommelschlägen in unseren Ohren;)) und wider Erwarten hat Chile auch noch gewonnen! Ein super Erlebnis, zumal da – wir als Ausländer und natürlich „die Rubia“ (= die Blonde) unter uns; richtig geraten wer das ist! ☺ fast auch schon eine kleine Attraktion für sich war!

Ja, ein Wochenende später (glaube ich zumindest, Zeit ist hier doch etwas sehr relatives;>) hat es uns dann gleich wieder nach **Santiago** verschlagen – diesmal aber rein zu unserem Vergnügen und auch nur uns sieben. Wir haben nämlich die einmalige Chance genutzt, dass die christliche, sehr bekannte Band Hillsong – die sich aus der australischen Hillsong-Gemeinde gebildet hat - eine Tour durch Südamerika gemacht hat. So hatten wir für Samstagabend Konzertkarten gekauft, die mit 10 Euro im Vergleich zu einer Karte in Deutschland einfach spottbillig war.



Andy in Chile!!! Unterwegs in der weiten Welt...

Matheo 28,20: "Y les aseguro que estaré con ustedes siempre, hasta el fin del mundo!"

Zudem hat uns unser lieber JuanMa auch noch organisiert, dass wir im ACJ- Gebäude in Santiago schlafen konnten (das eigentlich nur ein Fitnessstudio ist, und keine Unterkünfte anbietet), so dass wir mit freudiger Aussicht auf ein Wochenende „Urlaub“ am Samstagmorgen mit dem Bus losgestartet sind.

Schönerweise hat Hendrik eine Freundin, die ebenfalls gerade ein freiwilliges soziales Jahr in Chile macht – nämlich in Santiago, so dass wir in Lisa eine perfekte Führerin gefunden hatten! Sie hat uns dann auch gleich mal die wichtigsten Sehenswürdigkeiten gezeigt und uns auf den schönen Hügel St. Lucía mitten in der Innenstadt Santiagos geführt!

Danach folgte eine kleinen Shoppingtour auf einer der berühmten „Ferias“ , eine Art Markt mit offenen Verkaufsständen, an denen typische, einheimische und meist selbstgemachte Kleinigkeiten verkauft werden. Angefangen bei Kleidung aus Alpakawolle, über selbstgeschnitzte Instrumente, bis hin zu ganz verschiedenartigem Schmuck. Danach haben wir uns auch schon auf die Suche nach der Konzerthalle gemacht – was sich als gar nicht so einfach herausgestellt hat. Und dabei ist uns eine wirklich lustige Geschichte passiert: Es passiert nicht selten, dass die Menschen auf der Straße auf uns aufmerksam werden (logisch;>) und uns dann auch mal ansprechen. In diesem Fall, waren wir auf der Suche nach einem kleinen Restaurant oder ähnliches um vor dem Konzert noch etwas zu essen. Als uns dann plötzlich ein Mann auf Deutsch anspricht☺ Wir freuen uns bei so etwas natürlich immer sehr, denn in einem Land auf der anderen Seite der Welt zu sein, und jemanden seine Heimatsprache sprechen zu hören, ist schon schön! Der Mann stellte sich uns als Juan vor, und als wir ihm erklärten, dass wir auf der Suche nach etwas zu essen sind, das in der Nähe des Veranstaltungsortes ist, hat er sich gleich angeboten uns einige Straßen weiter, zu einem sehr guten Restaurant zu fahren, dass seiner Meinung nach sehr leckeres – und auch deutsches Essen haben würde. Wir haben uns natürlich sehr gefreut und haben uns ohne viel zu zögern in sein 5- Sitzer- Auto gequetscht☺ Ein bisschen komisch fanden wir das ganze zwar schon, aber wir hatten den Eindruck dass sich unser Juan sehr freut, mal wieder Deutsch sprechen zu können und es wirklich lieb meint. Schlussendlich hat er uns dann ca. 15 Minuten durch die Gegend gefahren, ziemlich weit weg von dem Veranstaltungsort und uns ein Restaurant gezeigt, dass Hamburger und Co verkauft hat und gar nicht nach unserem Geschmack war. ☺

(Aus irgendeinem Grund denken die Chilenen nämlich, dass Hamburger typisch deutsch wären.) Da die Hamburger hier zudem auch noch meistens nicht sehr lecker schmecken, waren wir zwar etwas frustriert und vor allem mit knurrenden Bäuchen da gestanden,



Andy in Chile!!! Unterwegs in der weiten Welt...

Matheo 28,20: "Y les aseguro que estaré con ustedes siempre, hasta el fin del mundo!"

haben es dann aber doch mit Humor genommen und waren erstaunt, wie weit die Offenheit und Gastfreundschaft der Chilenen doch reicht! Schlussendlich haben wir dann auch etwas zu Essen gefunden und den ganzen Weg zurück wieder auf uns genommen☺ Das Konzert war dann auch wirklich sehr schön – und für alle denke ich einfach wieder eine Chance etwas aufzutanken und neue Impulse für unser Glaubensleben zu bekommen.

Am nächsten Tag haben wir dann noch die Sonne in Santiago genossen und Nessa und Ich sind noch etwas länger als die anderen geblieben, haben uns noch das schöne Viertel Bellas Artes und ein Museum eines chilenischen Künstlers (Roberto Matta) angeschaut. Ein wirklich superschöner Santiagobesuch!

Ja, über eine ganz besondere Woche möchte ich euch auch noch erzählen!

Wie ich schon im letzten Brief geschrieben habe, hat der ACJ Valparaiso in der Stadt **San Antonio** etwa zwei Stunden von Valparaiso entfernt ebenfalls ein Kinderheim. Und bevor ich im Dezember in den Norden gehen würde, wollte ich auf jeden Fall ebenfalls noch einmal einige Tage in diesem Kinderheim mithelfen – wie es eben vorher auch schon Vanessa und Anika getan hatten.

Zusammen mit Hendrik habe ich dann auch 5 Tage dort verbracht, in denen wir beide wirklich viele, viele wertvolle Erfahrungen machen durften. Angefangen damit, dass wir beide uns einfach einmal besser kennen lernen durften (7 Leute auf einen Haufen, ist dann doch mal etwas anderes als nur zu zweit zu sein☺), aber natürlich vor allem die Zeit mit den Kindern und deren Betreuern, war wirklich eindrucklich. Die Kinder sind zwischen einigen Monaten und 7 Jahren alt, und kommen alle aus schwierigen Familienverhältnissen. Das erschreckende ist schon, dass die Kinder eben kaum Spielzeug haben, und auch nicht wirklich viel Platz. Das heißt sie rennen den ganzen Tag zwischen zwei Zimmern hin und her, oder sitzen vor dem ununterbrochen laufenden Fernseher. Es gibt zwar in jeder Schicht zwei „Tias“ (= Erzieherinnen) die für die Kinder da sind, allerdings sind sie meistens mit putzen, Kinder füttern oder wickeln beschäftigt, so dass wir eben zum Spielen abkommandiert wurden☺ Das war eigentlich auch super, allerdings auch superanstrengend, da die Kinder einfach nicht miteinander spielen können, und selbst die kleinsten mit 1 oder 2 Jahren sich bei den Großen schon abgeschaut haben, wie man mit schlagen, treten, und all diesen Dingen weiterkommt.



Andy in Chile!!! Unterwegs in der weiten Welt...

Matheo 28,20: "Y les aseguro que estaré con ustedes siempre, hasta el fin del mundo!"

So ist eigentlich immer irgendwer gerade am weinen, weil ein anderer „bevorzugt“ wird oder sich gegenseitig gehaut wird. Es ist einfach ein bisschen traurig, zu sehen, dass die Kinder nicht miteinander spielen können und eben schon die kleinsten solche schlechten Umgangsformen draufhaben.

Auch Zeit zum draußen spielen – es gibt einen eigenen Garten – haben die „Tias“ kaum. Ein bisschen traurig ist auch der Umgang mit den Babys, die meistens den ganzen Tag in ihren Betten, ebenfalls vor laufendem Fernseher, liegen und wenig Aufmerksamkeit oder Förderung bekommen. Und trotzdem, sind uns die Kinder, auch wenn sie oft nicht einfach waren, sehr ans Herz gewachsen in diesen wenigen Tagen! Bei mir haben sie alle einen sehr tiefen Eindruck hinterlassen, gerade wenn ein kleines zweijähriges Mädchen abends nicht mehr aufhören kann zu weinen und nach seiner Mutter zu schreien, oder wenn ein Junge nach einem Elternbesuch vor lauter Traurigkeit gar nicht mehr weiß was er mit sich anfangen soll, außer die anderen zu ärgern oder zu weinen. Und trotzdem kamen einem jeden Morgen strahlende Kinder mit einem „Tiaaaa, Tiaaa“ Ruf entgegen. Ja, alles in allem eine sehr bewegende Erfahrungen, auch wenn wir am Ende der Woche doch ganz froh waren, wieder nach Valpo zurückfahren zu dürfen! Zudem haben wir uns dann eben eine Spendenaktion für Weihnachten für die Kinder ausgedacht:

<http://www.cvjm-bayern.de/channel.php?channel=153>

Die letzten Wochen in **Valpo** waren dann auch einfach wunderschön! Wir sieben sind immer enger zusammen gewachsen, haben all die Arbeit gemeinsam geschultert – zum Beispiel, den Adventskalender den wir zusammen für den Guay gebastelt haben und einfach den Sommeranfang genossen! Ob die gemeinsamen Abende auf dem Balkon, oder die letzten Besuche am Strand oder auf den Hügeln, wir haben die Zeit wirklich unglaublich genossen!

So haben Vanessa und ich dann auch noch schnell versucht alle Touristenausflüge in Valpo abzuklappern; das Pablo Neruda Haus, Aussichtsplattform, mit einem der berühmten Aufzüge fahren, etc... wobei mir dann typisch Touristenblödeheit, natürlich auch prompt die Kamera geklaut wurde. Schon irgendwie blöd, wenn man sich selbst gar nicht mehr als Tourist fühlt – schließlich lebt man in dieser schönen Stadt, aber nach außen hin eben ein anderes Bild abgibt. Wir haben alle draus gelernt!

Umso trauriger war es dann, als es hieß Koffer packen und auf gehts in den Norden! Schönerweise haben wir auch diesen Schritt nochmal zu siebt zusammen gemacht! Sogar mit noch etwas mehr deutscher Unterstützung, denn Silke (unsere Zuständige vom CVJM Gesamtverband) und Wolfgang Steigmeier, sind gekommen um mit uns das Zwischenseminar zumachen.



Andy in Chile!!! Unterwegs in der weiten Welt...

Matheo 28,20: "Y les aseguro que estaré con ustedes siempre, hasta el fin del mundo!"

So haben wir dann unser geliebtes Valpo hinter uns gelassen und hatten auf der 19-stündigen Busfahrt auch genug Zeit uns auf das kommende einzustellen. ☺ Wie es dann chaotisch weiterging, vor allem was unser Leben hier in Antofagasta betrifft, schreibe ich euch im nächsten Brief!

Wie ihr seht, geht es mir hier wirklich super gut, und ich bin Gott einfach unglaublich dankbar für die geniale Zeit und all die tollen Erfahrungen die ich hier erleben und machen darf! Auch euch bin ich so dankbar, denn ohne eure Unterstützung, wäre es für mich nicht möglich hier zu sein und ich weiß einfach um Gottes Segen, der über all dem steht!

So wünsche ich euch jetzt einfach von Herzen ein gesegnetes Weihnachtsfest! Genießt es ein bisschen mehr als sonst für mich mit! (Vanessa und ich sitzen hier nämlich in kurzer Hose und T-Shirt und sehnen uns etwas nach leckeren Weihnachtsplätzchen, Weihnachtsduft und der entsprechenden Stimmung... ☺) Und wisst, dass ich in Gedanken bei euch bin!

Meine neue Adresse hier in Antofagasta, wo ich allerdings vermutlich nur bis Anfang März sein werde ist folgende:

YMCA Antofagasta

Para voluntaria Andrea Eichner

Calle Copiapó N° 549

Antofagasta

Chile

Wer nicht so schnell ist, kann auch einfach weiterhin an die Adresse in Valparaíso schreiben, da ich dort auf jeden Fall wieder hinkommen werde:

ACJ / YMCA Valparaíso

Para voluntaria Andrea Eichner

Calle Blanco 1117

Valparaíso

Chile

Ich freu mich über jede E-Mail, jeden Brief, jede Nachricht und versuche euch zu antworten!

Fotos

In Temuco:



Immer begeistert dabei 😊

In Colliguay:



Der „Posa“, so eine Art Tümpel zum Baden – nur schöner! & die Crew am leeren Pool!



Wunderschön!



Und jaaa wir hatten viel Spaß;))!

Fussballspiel:



Ein offizielles Bild einer Nachrichtenagentur – wir sind berühmt! + Die Hooligans direkt vor uns 😊

Santiago:



Santiago

+



wir



+ Hillsong



= super Wochenende!!!

Kinderheim San Antonio:



Valpo & Co:



Fröhliche Weihnachten!!!

